

Einleitung	7
1. Grundlegung	9
1.1 „Das kann doch jeder selbst entscheiden.“ Glauben lernen und fördern im Zeitalter der Individualisierung	9
1.1.1 Der Klangraum der Katechese	9
1.1.2 Religion und Religiosität heute	10
1.1.3 Milieus und Lebensgefühl	15
1.1.4 Dazu gehören: Virtuelle Gemeinschaften und Konsum	18
1.1.5 Katechese im Angesicht gesellschaftlicher Realitäten	20
1.2 Was ist Katechese?	23
1.2.1 Katechese in den kirchlichen Grundvollzügen	23
1.2.2 Katechese in der Religionspädagogik	25
2.2.3 Verflechtung und Abgrenzung der religionspädagogischen Funktionen	28
1.2.4 Fazit: Was ist also Katechese?	29
1.3 Blick zurück – Blick nach vorn: das Programm Gemeindegatechese	30
1.3.1 Gemeinde als zentraler Ort des Glaubenslernens	30
1.3.2 Der Glaubenssinn der Gläubigen	31
1.3.3 Persönlicher Glaube und Gemeindeentwicklung	33
1.3.4 Was ist aus der Gemeindegatechese geworden?	33
1.3.5 Gemeinschaft und Gemeindegatechese	35
1.3.6 Was bleibt von der Gemeindegatechese?	36
1.4 Schlüsselbegriffe und Ansprüche: Evangelisierung, Missionierung, Mystagogie	38
1.4.1 Vom Traditionsabbruch zur Entchristlichung	38
1.4.2 Wege aus der Krise: Evangelisierung und Missionierung	39
1.4.3 Mystagogie	44
1.5 Katechese und Gemeinde	47
1.5.1 Christlicher Glaube braucht Gemeinschaft	47
1.5.3 Dimensionen von Gemeinde	48
1.5.4 Pfarrei versus Biotop?	50
1.5.5 Zugehörigkeiten: Sympathisanten, Kunden, Zeugen?	52
1.5.6 Communio gestalten	55
1.5.7 Katechese ohne Gemeinde?	56

2. Sakramentenkatechese mit Kindern und Jugendlichen	58
2.1 Herausforderungen und Probleme der Sakramentenkatechese	58
2.1.1 Sakramente: Kontaktzonen und Knotenpunkte	58
2.1.2 Unterschiedliche Erwartungen	60
2.1.3 Ausgebreitete Arme oder Nadelöhr?	63
2.1.4 Sakramententheologie nach dem Zweiten Vatikanum	65
2.1.5 Wie viel Verstehen brauchen Sakramente?	67
2.1.6 Initiation – wohinein? Sakrament und Gemeinde	69
2.1.7 Sakramentenpastoral als Kommunikationsgeschehen	70
2.2 Erstkommunion	72
2.2.1 Erstkommunion: Erfolgsmodell und Sorgenkind	72
2.2.2 Praxismodelle für die Eucharistiekatechese	74
2.2.3 Herausforderung Korrelation und Eucharistie	81
2.2.4 Die Liturgie der Erstkommunionfeier	87
2.2.5 Leitlinien für eine gelungene Erstkommunionvorbereitung	89
2.3 Das Sakrament der Versöhnung/Sakrament der Buße	91
2.3.1 Ein vergessenes Sakrament?	91
2.3.2 Das Sakrament der Buße/Versöhnung im geschichtlichen Wandel	92
2.3.3 Theologische Überlegungen zum Sakrament der Buße/Versöhnung	96
2.3.4 Heutiges Lebensgefühl und die Chancen kirchlicher Buß- und Versöhnungspraxis	98
2.3.5 Religionspädagogische Überlegungen zur Bußkatechese für Kinder und Jugendliche	104
2.3.6 Beichte und Erstkommunion	106
2.3.7 Eckpunkte einer gelungenen Bußkatechese	108
2.4 Firmung	111
2.4.1 Die Firmung in der Schwebelose: Weder Knotenpunkt noch Entscheidung	111
2.4.2 Die Firmung im Wandel der Geschichte	112
2.4.3 Die theologische Mehrdeutigkeit der Firmung	113
2.4.4 Das Firmalter	116
2.4.5 Firmung als Abschluss der kirchlichen Initiation	117
2.4.6 Firmung als Übergangsritual	119
2.4.7 Ein Perspektivenwechsel: Firmung als Zusage	121
2.4.8 Differenzierte Katechese bei der Firmvorbereitung?	130
2.4.9 Praktische Aspekte der Firmvorbereitung	131
2.4.10 Exkurs: Feier der Lebenswende im Bistum Erfurt	133

3. Erwachsenen Christentum fördern.

Perspektiven einer neuen Erwachsenen Katechese	135
3.1 Die Notwendigkeit, Glauben erwachsen werden zu lassen	135
3.1.1 Religiöse Sozialisation im Lebenslauf	135
3.1.2 Glaube bewährt und entwickelt sich in der Biografie	136
3.1.3 Erwachsenen Katechese und Gemeindebildung	137
3.1.4 Was ist Erwachsenen Katechese?	138
3.1.5 Ziel der Erwachsenen Katechese	139
3.1.6 Formen der Erwachsenen Katechese	139
3.1.7 Ein radikaler Wandel in der Pastoral?	140
3.2 Erwachsenen Katechese und Kindertaufe	142
3.2.1 Taufmotive	142
3.2.2 Die theologische Bedeutung der Taufe	143
3.2.3 Kinder taufen?	146
3.2.4 Taufe und Familie	148
3.2.5 Das Taufgespräch	149
3.2.6 Taufgespräch und Liturgie	150
3.2.7 Taufe als Gemeindefeier	152
3.2.8 Taufe im späteren Kindes- oder im Jugendalter	154
3.3 Katechumenat und Erwachsenentaufe	157
3.3.1 Erwachsenen Katechumenat als neue Herausforderung	157
3.3.2 Struktur des Katechumenats	159
3.3.3 Inhalte	162
3.3.4 Erwachsenen Katechumenat – die große Hoffnung	163
3.4 Glaubenskurse für Erwachsene	164
3.4.1 Kompetente Gläubige	164
3.4.2 Wege erwachsenen Glaubens (WeG)	165
3.4.3 AlphaLive-Kurs	167
3.4.4 Glaubenssache – 7 christliche Updates	170
3.4.5 Speyerer Glaubenskurs für Erwachsene	173
3.4.6 Glaubenskurs der katholischen Internetseelsorge	174
3.4.7 Exerzitien im Alltag	175
3.4.8 Vergleich der Kursangebote	177
3.4.9 Gemeindebildung durch Glaubenskurse?	178
3.4.10 Erwachsenen Katechese – eine anspruchsvolle Aufgabe	179
3.4.11 Wohlfühlhoase oder Anstrengung des Denkens?	179
3.5 Erwachsenen Katechetische Projekte auf den Weg bringen	182

4. Katechese in der Gemeinde planen, durchführen und evaluieren	185
4.1 Die Einbindung der Katechese in ein gemeindliches und kirchliches Gesamtkonzept	185
4.1.1 Gemeinde als Organisation bzw. System	185
4.1.2 Gemeindeganalyse: Sich dem Blick von aussen stellen	188
4.1.3 Beharrungsvermögen und Wille zur Veränderung	191
4.2 Kompetenzen und Kompetenzerwerb in der Pastoral	193
4.2.1 Anforderungen an pastorale Berufe	193
4.2.2 Schlüsselqualifikation und Kompetenz	194
4.2.3 Worin besteht pastorale Kompetenz?	196
4.2.4 Wie lässt sich pastorale Kompetenz erwerben?	198
4.2.5 Auswirkungen der Kompetenzorientierung	199
4.3 Wie professionell muss Katechese sein? Ehrenamtliches Engagement in der Katechese	200
4.3.1 Basisorientierung in der Katechese	200
4.3.2 Ehrenamtliche gewinnen: Zutrauen – Ermächtigung – Klärung	201
4.3.3 Jugendliche als ehrenamtliche MitarbeiterInnen	203
4.3.4 Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen	204
4.3.5 Um Gottes Lohn?	205
4.3.6 Qualifikation und Begleitung bei der Katechese	206
4.3.7 Katechese für KatechetInnen als Würdigung und Anerkennung	208
4.4 Kriterien der Beurteilung und Evaluation von Katechese	210
4.4.1 Evaluation braucht klare Ziele	210
4.4.2 Mehrdimensionalität der Kriterien	211
4.4.3 Das Verhältnis der verschiedenen Dimensionen der Auswertung	217
4.4.4 Widerspricht die Normativität der Glaubensstradition individueller Sinnfindung?	218
4.4.5 Strukturierte Planung und Auswertung	219
Literatur	222
Internetadressen	232